

**Einzelveranstaltungen/außercurriculare Veranstaltungen**

Kocher, Stein, Zym- ner  Einzeltermin	<p><b>Semesteranfangstreffen</b></p> <p>Im Rahmen des Semesteranfangstreffens werden die neuen Studierenden begrüßt sowie gemeinsam allgemeine Aspekte zum Semester- und Studienverlauf (u. a. Bedarfsabfragen, Interessenschwerpunkte, Wünsche für künftige Angebote im Praxisbereich) besprochen.</p>	8. Oktober, 12:30h  Seminarraum im Glanz- stoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal
--	---	--

Kocher/Spengler	<p><b>AG More-than-Human Humanities</b></p> <p>Die Arbeitsgruppe „More-than-Human (Humanities)“ setzt sich mit innovativen Fragestellungen, Projekten und Forschungsinteressen des More-than-Human Turns auseinander. Durch die Lektüre fiktionaler Werke zu Themen wie AI, Algorithmen, Umwelt oder Natur – sowie akademischer Beiträge aus Post- und Transhumanismus, Ecocriticism, Critical Plant und Animal Studies und benachbarter Forschungsfelder – ergründet die AG hierbei Konzepte wie nicht-menschliches A-gens, Artengrenzen, Vertrauen in die mehr-als-menschliche Welt, Materialität und Narrativität.</p> <p>Die Arbeitsgruppe steht allen Wissenschaftler*innen und Interessierten der BUW und anderer Universitäten oder Forschungseinrichtungen offen. Die Themenfelder des More-than-Human Turns werden überwiegend durch eine geistes- und kulturwissenschaftliche Linse betrachtet, aber auch interdisziplinäre Perspektiven sind herzlich willkommen.</p>	Do, 10–12h  Raum folgt.
-----------------	--	-------------------------------

**M 1a / Z-AVL 1a: Überblicksvorlesung & Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft I**

Kocher/Ehlis V & S GER350601	<p><b>Überblicksvorlesung Allgemeine Literaturwissenschaft / Grundlagenseminar</b></p> <p><b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p> <p>Die Vorlesung führt in die Anwendungsfelder, die Inhalte sowie die Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft ein. Sie dient der profilbildenden Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und macht mit den spezifischen Forschungsansätzen und -gebieten der Allgemeinen Literaturwissenschaft vertraut.</p> <p>Das Grundlagenseminar vermittelt in direkter Anbindung an die Vorlesung Basiswissen der Allgemeinen Literaturwissenschaft. Der Zugang erfolgt über die Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Schlüsselbegriffe, die Ihnen bisher unklar geblieben sind bzw. zu denen Diskussionsbedarf besteht, näher zu erläutern. In der ersten Sitzung werden wir diese zusammentragen und in den Semesterplan einbinden.</p>	Di, 10–11:30h  Seminarraum im Glanz- stoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal
------------------------------------	--	---

**M 2a / Z-AVL 2a: Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I**

<p>Kocher S GER350333</p>	<p><b>Indien und Deutschland – Stationen einer interkulturellen Beziehung</b></p> <p><b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p> <p>Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien haben eine lange Geschichte und sind bis heute besonders. Im Seminar schauen wir uns gemeinsam an, wie die gegenseitige Kenntnisnahme vor sich ging und welche Spuren sie in der Literatur und später auch im Film hinterlassen haben.</p>	<p>Di, 12–14 h  O.08.29</p>
<p>Spengler S ANG003340</p>	<p><b>Migration and (Im)Mobility</b></p> <p><b>Für diese Veranstaltung melden Sie sich bitte bis zum 06.09. per E-Mail bei Frau Kieslich (<a href="mailto:kieslich[at]uni-wuppertal.de">kieslich[at]uni-wuppertal.de</a>) an.</b></p> <p>In this class, we will focus on contemporary representations of migration, (im)mobility, and belonging. In the course of the semester, we will discuss and complicate concepts of the territorial nation-state, citizenship, and national borders and seek to identify narrative and discursive strategies employed by literary texts to engage with conceptions of migration and other forms of im-/mobility that shape the present moment.</p> <p>Please purchase a paperback copy of the 2018 Penguin edition of Mohsin Hamid's novel Exit West (978-0241979068). A second novel to acquire will be announced in our first class. All other texts will be made available on Moodle.</p> <p>You will need to have completed your first reading of Exit West by November 10.</p> <p><b>Please note:</b> The first half of this seminar is based on a collaboration and exchange with a group of students from Worcester State University. Because of this, we will convene via Zoom from October 22 until the beginning of December. If you enroll in this class, you need to be flexible enough to make on-campus meetings as well as Zoom meetings possible on Tuesday afternoons.</p> <p>During the first half of the semester, in addition to the joint weekly Tuesday meetings, you will also be required to make time to discuss class materials in small groups consisting of students from both Worcester and Wuppertal between our class on Tuesday afternoon and Sunday evening. Please do not apply for this class unless you are willing and able to do so because the success of our collaboration depends on it.</p> <p>This class is not open to students who took part in the seminar "Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration" in the winter semester 2018/19 or one of the seminars on "Migration &amp; (Im)Mobility" in the winter semester</p>	<p>Di, 14–16h  HS 16 (O.06.06)</p>

	2020/21 or the winter semester of 2022/23 in order to give other students the chance to participate in this third "transatlantic" classroom.	
Wiemer S ROM000085	<p><b>Le monde merveilleux du conte</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>Ils sont connus dans le monde entier : les contes arabes des 1001 Nuits qu'Antoine Galland a traduits pour la première fois au français (1704-1717), les contes de fée comme La Belle et la Bête (1756) de Jeanne-Marie Leprince de Beaumont et tous les récits de Charles Perrault, tels que Le Petit Chaperon rouge, Cendrillon et Le Chat botté du recueil Histoires ou Contes du temps passé (1697), que les frères Grimm ont adaptés à l'allemand. Dans le séminaire nous découvrons le genre littéraire du conte avec toutes ses caractéristiques merveilleuses, y compris la structure narrative, la constellation et caractérisation des personnages, le potentiel didactique etc.</p>	Do, 14–16h 0.09.11
Rimpau S GER350607	<p><b>Dante und seine Beatrice (Brecht, Pamuk, Rüping)</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>Dante Alighieri schafft ein Urbild der Beziehung zwischen Dichter und Muse, den literarischen Mythos von sich und seiner Beatrice. Um 1292 verfasst der junge Autor Das neue Leben (La vita nuova), einen kurzen Text, in dem er seine Jugendliebe zur engelhaft-schönen und unnahbaren Beatrice beschreibt und im Schreiben erörtert: wenige Blicke, ein Gruß, der Verlust. Der Text ist in vielerlei Hinsicht das Dokument eines Neuanfangs. In kunstvoller Poesie und Prosa versucht der Schreibende zu fassen, wie diese erhebende und zugleich quälende (platonische) Liebe sein Leben grundlegend verändert. Aus politischen Gründen wird Dante aus Florenz verbannt. Beatrice bleibt die „Herrin seines Herzens“. In seinen Werken stellt er die Suche nach ihr als bewegendes Prinzip seines Denkens und seiner Poetik dar. Wer ist Beatrice? Was für eine Liebe ist es, die Dante zu philosophischen Höchstleistungen wie Die Göttliche Komödie bringt? Legt Das neue Leben die Grundlage für reale romantische Liebesvorstellungen oder ist diese „Liebe“ eine Allegorie, die für die Suche nach etwas anderem steht? Wie funktioniert die Dynamik zwischen An- und Abwesenheit der weiblichen Figur als poetologisches Prinzip?</p> <p>Mit Blick auf diese Fragen, einige Vorbilder (Platon, Boethius) und die Struktur des Textes, werden drei moderne Bearbeitungen des frühhumanistischen Mythos' im Seminar vorgestellt und diskutiert. Bert Brechts Zyklus der Sonette, Über die Gedichte des</p>	Block: 3.2.–7.2. jeweils 12–18h 0.08.29

	<p>Dante auf die Beatrice, Die Auswanderung der Dichter sowie das Fragment Dante-Revue. Es sind poetische Texte der Exiljahre (1933-1948), in denen Brecht mit ironischer Distanz seine Not der politischen und persönlichen Lebenslage verarbeitet. In Orhan Pamuks Roman Das neue Leben (1994) macht sich ein Student, durch die Verführungskraft eines geheimnisvollen Buches und einer verlorenen fernen Geliebten bewegt, auf zu einer Busreise von Istanbul durch die türkische Provinz. Die Suche bringt den Protagonisten nicht nur zu persönlichen, auch zu politischen Einsichten.</p> <p>2021 bringt der Regisseur Christopher Rüping erstmals Dantes Das neue Leben in einer freien Inszenierung am Schauspielhaus Bochum auf die Bühne. Dantes (un)erfüllte Beziehung zu Beatrice wird hier musikalisch-mehrstimmig, mit heutigen Vorstellungen von Liebe und Elementen der Popkultur in Verbindung gebracht.</p> <p>Literatur: Ein Reader mit den Texten und dem Programm wird zu Beginn des Semesters als pdf-Datei zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen: Ruedi Imbach, Porträt des Dichters als Philosoph. Eine Betrachtung des philosophischen Denkens von Dante Alighieri. Berlin/Basel, Schwabe Verlag.</p>	
--	--	--

**M 2b / Z-AVL 2b: Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis**

<p>Holtsch S GER350609</p>	<p><b>Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis</b> <b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p> <p>Gemeinsam erlangen die Teilnehmer*innen einen tieferen Einblick in ausgewählte Problemstellungen des Literatur-, Kultur- und Medienvergleichs und besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Übersetzungstheorie und -praxis sowie interkulturelle Kompetenz.</p> <p><b>Achtung: Diese Modulkomponente wird im Sommersemester 2025 nicht angeboten!</b></p>	<p>Block: 15./16.11., 6./7.12. und 13.12.  (jeweils freitags: 10–16h und samstags: 10–15h)  HS 19/O.07.01 (15.11.) K.12.20 (6.12.) O.08.23 (16.11. &amp; 7.12.)</p>
------------------------------------	---	---

**M 3a: Berufsfelderkundung**

<p>Wessel S GER350602</p>	<p><b>Berufsfelderkundung &amp; Berufsfelder der Literaturwissenschaft</b> <b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p>	<p>Mi, 18–20h (14-tägig) &amp; Blocktermin zum Ende</p>
-----------------------------------	---	---

	<p>Das Seminar führt überblicksartig und im engen Austausch mit Praktiker*innen in verschiedene Berufsfelder ein, für die Literaturwissenschaftler*innen besonders qualifiziert sind.</p> <p><b>Achtung: Diese Modulkomponente wird im Sommersemester 2025 nicht angeboten!</b></p>	<p>der Vorlesungszeit</p> <p>O.08.27</p>
--	---	--

**M 4a: Selbst- und Projektorganisation**

**Diese Modulkomponente wird im Wintersemester 2024/2025 nicht angeboten.**

**M 4b: Schriftliche und mündliche Kommunikation**

<p>Kocher S</p>	<p><b>Schriftliche und mündliche Kommunikation</b></p> <p><b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p> <p>Überzeugendes Argumentieren in Wort und Schrift, gelungenes Auftreten vor Publikum, Schlagfertigkeit in besonderen Situationen – all dies sind Kompetenzen, die von Masterabsolventen der AL erwartet werden. In diesem Kurs wird es daher darum gehen, genau diese Fertigkeiten zu erlernen und praktisch zu üben.</p> <p><b>Achtung: Diese Modulkomponente wird im Sommersemester 2025 nicht angeboten!</b></p>	<p>Do, 12–14h</p> <p>Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal</p>
---------------------	---	---

**M 4c: Sprachkurs**

**Sprachkurse für diese Modulkomponente finden Sie auf der Seite des Sprachlehrinstituts der BUW (<https://www.sli.uni-wuppertal.de/>).**

**M 5a / Z-AVL 3a: Allgemeine Literaturwissenschaft II**

<p>Stein/Hummel S GER250304</p>	<p><b>Naturlyrik und Nature Writing</b></p> <p><b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p> <p>In diesem Seminar nähern wir uns der Naturlyrik unterschiedlicher Epochen an. Welcher Naturbegriff liegt zu Grunde? Und welches Literaturverständnis? Geht es um möglichst genaue Darstellung, um das Einfangen einer Stimmung oder um etwas ganz anderes? Diesen Fragen widmet sich das Seminar auf der Basis von literaturwissenschaftlicher Analyse und Einordnung. Parallel wenden wir uns dem zunehmend an Popularität gewinnenden Nature Writing, seiner Geschichte und seinen unterschiedlichen Formen zu und werden selbst in die herbstlich-winterliche Natur gehen, um zu schreiben. Im Rahmen des Seminars werden wir außerdem die Autorin und Dozentin Dr. Anja Liedtke einladen – eine Grenzgängerin zwischen beiden Bereichen.</p> <p>Literatur (bitte vor dem Seminar beschaffen): Deutsche Naturlyrik, hg. von D. Bode (Reclam) Die Bienen halten die Uhren auf, hg. von A. Leitner (Reclam) D. Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse (Metzler)</p> <p>Sowie außerdem: - Marion Poschmann: Laubwerk. www.wortmeldungen.org &amp; Archiv &amp; 2021 Marion Poschmann - Stiftung Kunst und Natur: <a href="https://kunst-und-natur.de/stiftung/journal">https://kunst-und-natur.de/stiftung/journal</a> - <a href="http://www.perlentaucher.de">www.perlentaucher.de</a> &amp; Nature Writing</p> <p>Weiterführend: Ludwig Fischer: Natur im Sinn (Matthes &amp; Seitz) Tanja van Hoorn / Ludwig Fischer (Hg): Welche Natur? Und welche Literatur? Traditionen, Wandlungen und Perspektiven des Nature Writing (Metzler)</p>	<p>Mo, 16–18h  O.10.32</p>
<p>Kocher S GER350333</p>	<p><b>Indien und Deutschland – Stationen einer interkulturellen Beziehung</b></p> <p><b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p>	<p>Di, 12–14h  O.08.29</p>

	<p>Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien haben eine lange Geschichte und sind bis heute besonders. Im Seminar schauen wir uns gemeinsam an, wie die gegenseitige Kenntnisnahme vor sich ging und welche Spuren sie in der Literatur und später auch im Film hinterlassen haben.</p>	
<p>Lukas/Kuster S GER350303</p>	<p><b>Geschlechterkonzeption in Philosophie und Literatur V: '1968' (ca. 1960–1980)</b>  <b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p> <p>Mit diesem Seminar setzen wir unsere interdisziplinäre Diskussion der Geschlechterkonzepte in Philosophie und Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart fort. Jene, im philosophischen wie literarischen Diskurs seit Ende des 19. Jhs aufgeworfenen Probleme der Geschlechtsidentität wie auch des Geschlechterverhältnisses werden ab den 1920er Jahren in neuartiger Weise manifest.</p> <p>Der zeitgenössischen Literatur (wie auch den Medien, wie insbes. Zeitschriften und dem Film) kommt dabei eine zentrale Rolle in der Propagierung wie Problematisierung neuer Rollenkonzepte zu. Diese betreffen beide Geschlechter: divergierende Weiblichkeitskonzepte wie Mutter vs. Hure, androgyne ‚Garçonne‘ und Kindfrau sowie utopische Gesellschaftsexperimente (Matriarchat) koexistieren mit dem ‚neusachlichen‘ Kult der heroischen ‚Männlichkeit‘. Im Bereich der Erotik finden sich Tendenzen der Enterotisierung (‚Kameradschaftsehe‘) ebenso wie der extremen Sexualisierung in Koppelung mit Macht und Gewalt (Masochismus/Sadismus).</p> <p>In Theorie und Publizistik werden die neuen Aufgaben der wahlberechtigten Frauen in Staat, Gesellschaft und Kultur entworfen und ausgelotet, wobei die bürgerlichen Konzepte (Weber, v. Salomon) und die sozialistisch-anarchistischen (Kollontai, Goldman) deutlich divergieren. Der konservativen Antwort, die Freud auf die Frage nach dem „Rätsel“ der Weiblichkeit gegeben hatte, wird erstmalig aus einer weiblichen psychoanalytischen Perspektive widersprochen (Horney).</p> <p>Das Seminar will die philosophischen und literarischen gender-Konstruktionen im kultur- und denkgeschichtlichen Kontext der Epoche situieren.</p> <p>Literatur:</p> <p>Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sigmund Freud, Die Weiblichkeit, aus: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, 1932</li> <li>- Karen Horney, ausgewählte Texte (1920-1930) aus: Die Psychologie der Frau, 1977</li> <li>- Emma Goldman, Zum Feminismus. 3 Aufsätze. (o.J.)</li> </ul>	<p>Di, 14–18h (14-täglich), Start- (15.10.) und Endtermin (28.1.) jeweils 14–16h</p> <p>K.11.07 (Senatssaal)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alexandra Kollontai, Die neue Moral und die Arbeiterklasse, 1920</li> <li>- Alexandra Kollontai, Die Frauenarbeit heute und morgen, 1921</li> <li>- Alexandra Kollontai, Ein Weg dem geflügelten Eros, 1922/23</li> <li>- Alice Salomon, ausgewählte Texte aus: Frauenemanzipation und soziale Verantwortung 3 (1919-1948), 2004</li> <li>- Marianne Weber, ausgewählte Texte aus: Frauenfragen und Frauengedanken, 1919</li> </ul> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerhart Hauptmann: Die Insel der Großen Mutter oder Das Wunder von Île des Dames. Eine Geschichte aus dem utopischen Archipelagus (1924) (Ullstein)</li> <li>- Thea v. Harbou: Metropolis (1927) (Ullstein).</li> <li>- Mela Hartwig: Das Weib ist ein Nichts (1929) (Droschl),</li> <li>- Leonhard Frank: Bruder und Schwester (1929)</li> <li>- Irmgard Keun: Gilgi, eine von uns (1931)</li> <li>- Marieluise Fleisser: Mehltreisende Frieda Geier. Roman vom Rauchen, Sporteln, Lieben und Verkaufen (1931)</li> </ul> <p>Zur Einführung empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinert, Kirsten: Frauen und Sexualreform 1890–1930. Pfaffenweiler 2000</li> <li>- Soden, K.v./Schmidt, M. (Hgg): Neue Frauen. Die zwanziger Jahre. Berlin 1988</li> </ul>	
--	---	--

<p>Englert S GER350608</p>	<p><b>„Eva der Zukunft“ von Villiers de l'Isle-Adam</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>In diesem Seminar widmen wir uns dem Roman <i>L'Ève future / Die Eva der Zukunft</i> von Auguste de Villiers de l'Isle Adam. Bereits 1886 inszeniert Villiers darin eine sogenannte „Androide“, Hadaly, die den jungen Lord Ewald vor seiner unglücklichen Liebe zu einer wunderschönen, aber „seelenlosen“ Frau retten soll.</p> <p>Der Topos eines jungen Mannes, der von den realen Frauen enttäuscht ist und deswegen in eine imaginäre, idealisierte, fiktive Vorstellung der Liebe flüchtet, findet seinen Ursprung in der Pygmalion-Erzählung in Ovids <i>Metamorphosen</i>. Dort erbaut der Künstler Pygmalion eine marmorne Statue, die so vollkommen ist, dass er sich in sie verliebt. Pygmalion bittet die Göttin Venus darum, die Statue zum Leben zu erwecken. Sein Wunsch wird erhört und er vermählt sich mit ihr.</p> <p>Villiers' <i>Eva der Zukunft</i> beschäftigt sich in hohem Maße mit gesellschaftlichen, religiösen, philosophischen, ästhetischen und moralischen Fragestellungen, die immer noch aktuell sind. Wie lassen sich Wissenschaft und Glaube vereinbaren?</p>	<p>Mi, 8–10h S.10.15</p>
------------------------------------	--	------------------------------

	<p>Was genau macht einen Menschen aus? Welche Beziehungen und Machtverhältnisse bestehen zwischen dem Menschen und anderen Lebewesen? Wie unterscheiden sich das Ideal und die Realität? Wie beeinflussen sie einander in der Gesellschaft und in der Kunst? Wie natürlich oder künstlich erbaut sind soziale Beziehungen?</p> <p>Wir werden die Lektüre des Romans Abschnitt für Abschnitt zusammen im Laufe des Semesters angehen und seine Themen und seinen Aufbau analysieren. Dabei werden wir den inhaltlichen Fragestellungen nachgehen, die Entstehung des Romans in seiner Epoche einbetten und eine Verbindung zur heutigen Zeit ziehen. Studierende, die den Roman auf Französisch lesen können, sind herzlich willkommen, mit der Originalfassung zu arbeiten. Ansonsten wird mit der deutschen Fassung gearbeitet. (Da das Buch auf Deutsch nur antiquarisch zu erwerben ist, werde ich zu Beginn des Semesters Scans zur Verfügung stellen. Die französische Originalfassung ist online zu finden.)</p> <p>Studierende, die den Roman auf Französisch lesen können, sind herzlich willkommen, mit der Originalfassung zu arbeiten. Ansonsten wird mit der deutschen Fassung gearbeitet. (Da das Buch auf Deutsch nur antiquarisch zu erwerben ist, werde ich zu Beginn des Semesters Scans zur Verfügung stellen. Die französische Originalfassung ist online zu finden.)</p>	
<p>Sommer S ANG003340</p>	<p><b>Fictions of Diversity: Narrating a Multicultural Millennium</b></p> <p><b>Für diese Veranstaltung melden Sie sich bitte bis zum 06.09. per E-Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</b></p> <p>Multicultural fiction has become an integral part of British literature since the publication of Sam Selvon’s ground-breaking novel <i>The Lonely Londoners</i> in 1956. In the second half of the 20th century autobiographies and coming-of-age stories were dominant genres, focusing on the first-generation migrant experience. <i>White Teeth</i> (2000), by Zadie Smith, introduced a new “Black British aesthetics” (Victoria Arana). With the benefit of hindsight, the importance of Smith and her contemporaries, Bernadine Evaristo and Nadeem Aslam, cannot be over-estimated: their works opened a new chapter in the narrative of the multicultural society. This course will use a blend of narratological and multicultural approaches to explore the new narrative diversity of the millennium.</p> <p>Literature: Zadie Smith, <i>White Teeth</i> (2000) Bernadine Evaristo, <i>The Emperor’s Babe</i> (2001) Nadeem Aslam, <i>Maps for Lost Lovers</i> (2004) In this seminar, we work with printed books, not files (no specific edition required).</p> <p>Please note: This is an advanced course; all participants must be familiar with the CI introduction textbook (Nünning/Nünning, <i>An Introduction to the Study of English and American Literature</i>, Klett), esp. the chapter on narrative. There will be</p>	<p>Do, 14–16h  O.09.36</p>

	an entry exam in the first session of the seminar (please make sure to re-read this, even if you're in the M.Ed. program or didn't do your introduction course at Wuppertal).	
--	---	--

**M 5b / Z-AVL 3b: Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart**

Sulzbacher S GER350603	<p><b>Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>Das Seminar widmet sich der Lektüre und Diskussion zentraler literaturtheoretischer Auseinandersetzungen. Ausgehend von der Frage, was Theorie grundlegend auszeichnet, wollen wir uns verschiedenen Bezugsgrößen der Literaturtheorie annähern und ausgewählte Argumentationslinien gemeinsam aufarbeiten. Dazu zählt etwa die allgemeinere Frage, wie sich Autor*in, Leser*in und Text zueinander verhalten, ebenso wie die nach dem theoretischen Gehalt der Human-Animal Studies.</p>	Di, 8–10h  Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal
------------------------------	--	---

**M 6a Vergleichende Literaturwissenschaft II (Vorlesung)**

Kocher V GER350333	<p><b>‚Der Orient‘ in der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</b></p> <p>‚Der Orient‘ war spätestens ab dem 12. Jahrhundert ein immer wiederkehrendes Thema in der deutschsprachigen Literatur - als Ort des Wunderbaren, als Ort des Unbekannten und Fremden, als Ort der Heiden. In Epik, Lyrik und später auch im Drama wurden Versatzstücke und Motive aufgegriffen, die sich teilweise noch sehr viel später in den Beschreibungen und Darstellungen finden lassen. Fiktive Gestalten wie die Magier aus dem Morgenland oder der Priesterkönig Johannes faszinierten und ängstigten zugleich. Die Vorlesung wird die unterschiedlichen Facetten dieser Blicke auf den Osten diskutieren und zeigen, wie sich die Perspektiven hin zur Moderne zunehmend verengten.</p> <p>Literatur: Müller, Ulrich: Orient und Okzident in der europäischen Literatur des Mittelalters – ein Überblick. Salzburg 2002.</p>	Mo, 10–12h  HS 10 (L.10.31)
--------------------------	--	-----------------------------------

Lindner V 242PHIGast0001	<p><b>Kritische Theorie in Deutschland und Frankreich</b></p> <p>Deutschland und Frankreich sind wichtige Zentren der Herausbildung kritischer Gesellschaftstheorien. In dieser Vorlesung soll eine Auswahl von sozialphilosophischen Ansätzen unter die Lupe genommen und auf ihren spezifischen Begriff von Kritik untersucht werden. Gefragt wird dabei, welcher Standpunkt Kritik ermöglicht und welchen Maßstab Kritik heranzieht, um einen Zustand als falsch, schlecht, unangemessen oder defizitär zu beurteilen. Schließlich geht es auch darum, ob</p>	Di, 10–12h  HS 16 (O.06.06)
--------------------------------	--	-----------------------------------

	<p>Kritik ein positives Gegenbild zum Kritisierten entwirft und in welchem Verhältnis theoretische Analyse und kritische Praxis stehen. Diesen Zusammenhängen soll an kanonischen Texten der deutschen und der französischen Debatte nachgegangen werden (Marx, Foucault, Horkheimer/Adorno, Fanon, Arendt, de Beauvoir etc.). Dabei werden bisweilen auch Ausblicke auf die englischsprachige Rezeption gegeben (Fraser, Brown, Allen). Die Problematisierung der Texte erfolgt nicht zuletzt vor dem Hintergrund postkolonialer und feministischer Theorien.</p> <p><b>Herr Lindner wird nach der Vorlesungszeit nur zeitlich begrenzt für Prüfungen zur Verfügung stehen!</b></p>	
<p>Sahle V GES011005</p>	<p><b>Einführung in die Digitalen Geisteswissenschaften</b> Kommentar folgt.</p>	<p>Di, 10–12h HS 6 (G.10.06)</p>
<p>Rapic V PHI2R001_W24</p>	<p><b>Philosophie der Menschenrechte</b> Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die die Vereinten Nationen 1948 verabschiedet haben, bildet den normativen Rahmen des demokratischen Staates und einer internationalen Rechts- und Friedensordnung. Die Idee der Menschenrechte, die erstmals in der europäischen Aufklärung explizit formuliert wurde, hat eine lange Vorgeschichte. Sie beginnt mit dem antiken Gedanken eines kosmopolitischen Naturrechts, den die Stoa durch eine Ausweitung der sokratisch-platonischen Ethik, deren Bezugsrahmen die griechische Polis bildet, auf die Menschheit im Ganzen entwickelt. In der Vorlesung werden drei Etappen der Genese und Explikation der Menschenrechts-Idee dargestellt: (1) die Transformation der sokratisch-platonischen Ethik im Naturrechts-Gedanken der Stoa, den wir (nur) durch die Vermittlung Ciceros kennen, (2) die Menschenrechts-Konzeptionen von John Locke und Immanuel Kant, (3) Begründungsmodelle der Menschenrechte in der Gegenwartsphilosophie: in John Rawls' Theorie der Gerechtigkeit und der Diskursethik von Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas. Den Leitfaden der Darstellung dieser geistesgeschichtlichen Entwicklungslinie in der Vorlesung bildet die Konzeption einer Entwicklungslogik der Normativität bei Habermas und Apel.</p>	<p>Do, 12–14h HS 24 (T.08.20)</p>
<p>Sommer V ANG003360</p>	<p><b>Resonant Novels: A Poetics of Modernity</b> <b>Für diese Veranstaltung melden Sie sich bitte bis zum 06.09. per E-Mail bei Frau Kieslich (kieslich[at]uni-wuppertal.de) an.</b>  Since its beginnings, the novel has been associated with modernity. The enlightenment, technological progress, and the exploration of subjectivity, key features of modernity, have been at the core of countless novels anticipating, advocating, or criticising change. Narrative fiction has been a driver of societal transformation in the 19th and 20th centuries. Recently, however, the very idea of modernity has come under scrutiny. While some claim, with Bruno Latour, that modernity never happened, others propose concepts like the Anthropocene to initiate a paradigm change to combat climate destruction.</p>	<p>Do, 12–14h HS 23 (S.08.03)</p>

	What is the role of literature in this process? This lecture is the first part of a series of lectures dealing with the novel's response to 21C challenges.	
--	---	--

**M 6b Vergleichende Literaturwissenschaft II (Seminar)**

Kocher S GER350333	<b>Indien und Deutschland – Stationen einer interkulturellen Beziehung</b>	Di, 12–14 h
	<p><b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p> <p>Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien haben eine lange Geschichte und sind bis heute besonders. Im Seminar schauen wir uns gemeinsam an, wie die gegenseitige Kenntnisnahme vor sich ging und welche Spuren sie in der Literatur und später auch im Film hinterlassen haben.</p>	O.08.29

Spengler S ANG003340	<b>Migration and (Im)Mobility</b>	Di, 14–16h
	<p><b>Für diese Veranstaltung melden Sie sich bitte bis zum 06.09. per E-Mail bei Frau Kieslich (<a href="mailto:kieslich[at]uni-wuppertal.de">kieslich[at]uni-wuppertal.de</a>) an.</b></p> <p>In this class, we will focus on contemporary representations of migration, (im)mobility, and belonging. In the course of the semester, we will discuss and complicate concepts of the territorial nation-state, citizenship, and national borders and seek to identify narrative and discursive strategies employed by literary texts to engage with conceptions of migration and other forms of im-/mobility that shape the present moment.</p> <p>Please purchase a paperback copy of the 2018 Penguin edition of Mohsin Hamid's novel Exit West (978-0241979068). A second novel to acquire will be announced in our first class. All other texts will be made available on Moodle.</p> <p>You will need to have completed your first reading of Exit West by November 10.</p> <p><b>Please note:</b> The first half of this seminar is based on a collaboration and exchange with a group of students from Worcester State University. Because of this, we will convene via Zoom from October 22 until the beginning of December. If you enroll in this class, you need to be flexible enough to make on-campus meetings as well as Zoom meetings possible on Tuesday afternoons.</p> <p>During the first half of the semester, in addition to the joint weekly Tuesday meetings, you will also be required to make time to discuss class materials in small groups consisting of students from both Worcester and Wuppertal between our</p>	HS 16 (O.06.06)

	<p>class on Tuesday afternoon and Sunday evening. Please do not apply for this class unless you are willing and able to do so because the success of our collaboration depends on it.</p> <p>This class is not open to students who took part in the seminar "Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration" in the winter semester 2018/19 or one of the seminars on "Migration &amp; (Im)Mobility" in the winter semester 2020/21 or the winter semester of 2022/23 in order to give other students the chance to participate in this third "transatlantic" classroom.</p>	
<p>Wiemer S ROM000085</p>	<p><b>Le monde merveilleux du conte</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>Ils sont connus dans le monde entier : les contes arabes des 1001 Nuits qu'Antoine Galland a traduits pour la première fois au français (1704-1717), les contes de fée comme La Belle et la Bête (1756) de Jeanne-Marie Leprince de Beaumont et tous les récits de Charles Perrault, tels que Le Petit Chaperon rouge, Cendrillon et Le Chat botté du recueil Histoires ou Contes du temps passé (1697), que les frères Grimm ont adaptés à l'allemand. Dans le séminaire nous découvrons le genre littéraire du conte avec toutes ses caractéristiques merveilleuses, y compris la structure narrative, la constellation et caractérisation des personnages, le potentiel didactique etc.</p>	<p>Do, 14–16h</p> <p>O.09.11</p>
<p>Rimpau S GER350607</p>	<p><b>Dante und seine Beatrice (Brecht, Pamuk, Rüping)</b></p> <p>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über <i>Studilöwe</i> an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></p> <p>Dante Alighieri schafft ein Urbild der Beziehung zwischen Dichter und Muse, den literarischen Mythos von sich und seiner Beatrice. Um 1292 verfasst der junge Autor Das neue Leben (La vita nuova), einen kurzen Text, in dem er seine Jugendliebe zur engelhaft-schönen und unnahbaren Beatrice beschreibt und im Schreiben erörtert: wenige Blicke, ein Gruß, der Verlust. Der Text ist in vielerlei Hinsicht das Dokument eines Neuanfangs. In kunstvoller Poesie und Prosa versucht der Schreibende zu fassen, wie diese erhebende und zugleich quälende (platonische) Liebe sein Leben grundlegend verändert. Aus politischen Gründen wird Dante aus Florenz verbannt. Beatrice bleibt die „Herrin seines Herzens“. In seinen Werken stellt er die Suche nach ihr als bewegendes Prinzip seines Denkens und seiner Poetik dar. Wer ist Beatrice? Was für eine Liebe ist es, die Dante zu philoso-</p>	<p>Block: 3.2.–7.2.</p> <p>jeweils 12–18h</p> <p>O.08.29</p>

	<p>phischen Höchstleistungen wie Die Göttliche Komödie bringt? Legt Das neue Leben die Grundlage für reale romantische Liebesvorstellungen oder ist diese „Liebe“ eine Allegorie, die für die Suche nach etwas anderem steht? Wie funktioniert die Dynamik zwischen An- und Abwesenheit der weiblichen Figur als poetologisches Prinzip?</p> <p>Mit Blick auf diese Fragen, einige Vorbilder (Platon, Boethius) und die Struktur des Textes, werden drei moderne Bearbeitungen des frühhumanistischen Mythos‘ im Seminar vorgestellt und diskutiert. Bert Brechts Zyklus der Sonette, Über die Gedichte des Dante auf die Beatrice, Die Auswanderung der Dichter sowie das Fragment Dante-Revue. Es sind poetische Texte der Exiljahre (1933-1948), in denen Brecht mit ironischer Distanz seine Not der politischen und persönlichen Lebenslage verarbeitet. In Orhan Pamuks Roman Das neue Leben (1994) macht sich ein Student, durch die Verführungskraft eines geheimnisvollen Buches und einer verlorenen fernen Geliebten bewegt, auf zu einer Busreise von Istanbul durch die türkische Provinz. Die Suche bringt den Protagonisten nicht nur zu persönlichen, auch zu politischen Einsichten.</p> <p>2021 bringt der Regisseur Christopher Rüping erstmals Dantes Das neue Leben in einer freien Inszenierung am Schauspielhaus Bochum auf die Bühne. Dantes (un)erfüllte Beziehung zu Beatrice wird hier musikalisch-mehrstimmig, mit heutigen Vorstellungen von Liebe und Elementen der Popkultur in Verbindung gebracht.</p> <p>Literatur: Ein Reader mit den Texten und dem Programm wird zu Beginn des Semesters als pdf-Datei zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen: Ruedi Imbach, Porträt des Dichters als Philosoph. Eine Betrachtung des philosophischen Denkens von Dante Alighieri. Berlin/Basel, Schwabe Verlag.</p>	
--	---	--

### M 7a Berufliche Spezialisierung

<p>von Ernst S GER350610</p>	<p><b>Einführung in die Verlagspraxis</b> <b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p> <p>Das Berufsfeld Verlag ist zu Recht attraktiv. Als nützlicher Einstieg in die Praxis und zur Entscheidungshilfe bei der konkreten Berufswahl sollen in diesem Seminar grundlegende Kenntnisse über Verlagswesen und Buchhandel und erste Arbeitserfahrungen vermittelt werden. In diesem Sinn bietet das Seminar einen Überblick über den Aufbau und die Funktionsweisen von Verlagen verschiedener Größen und Ausrichtungen im Zusammenhang mit den Mechanismen des Buchhandels, geht auf einzelne Themen wie zum Beispiel Verlagsverträge ein und vertieft besonders das Thema Texte in der Lektoratsarbeit durch Übungen. Es geht um Strukturen und Arbeitsabläufe in Verlagen, um die Situation des Buchhandels und Grundlegendes zur Verlagswirtschaft sowie um Programmgestaltung und Pressearbeit.</p>	<p>Block:  31.1./1.2. und 14./15.2.  jeweils 10–17h  K2 (K.12.20)</p>
--------------------------------------	--	---

<p>Behrens S GER350308</p>	<p><b>Schreiben für das Ohr IV</b></p> <p><b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edw.html</a></b></p> <p>Wer für das Ohr schreiben will, muss hören. Damit fangen wir an. Wir hören kurze Ausschnitte, kurze Hör-Beispiele aus einer größeren Anzahl von Akustischen Erzählungen. Genre-Spektrum: Audio Art/Animated Audio Art/ Hörspiel/Radio-Essay/ Radio-Feature. Nach dem Hören kommt das Schreiben. In der klassischen Reihenfolge Ideen-Skizze – Exposé – Szenische Erst-Fassung. Parallel dazu beschäftigen wir uns mit der Dramaturgie der Anfänge. Die Vierte Schreibwerkstatt für das Ohr konzentriert sich im weiteren Arbeits-Verlauf auf die Schnitt-Stellen zwischen Wort, Originalton-Klang, Musik und Story-Struktur. Special Feature: Musik im Hörspiel, Hörspiel-Musik, Musik als Hörspiel. Arbeits-Frage vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen: Brauchen wir eine neue Dramaturgie, eine neue Poetik für das Eingreifende Erzählen im Zeitalter seiner digitalen Reproduzierbarkeit und Distribution? Bonus Track: Words At Work – Dialog-Training im Eigenen Stoff. Nach Möglichkeit sollen ausgewählte Szenen mit Mikrofon und Recorder aufgezeichnet werden.</p>	<p>Block:</p> <p>17./18./19.10.; 21./22.11.; 20./21.12. 17./18.1.</p> <p>Donnerstags jeweils 18–20h in O.09.11; freitags jeweils 14-18h O.10.30 (17.1. abweichend in O.08.27); samstags 11–13h (abweichend 19.10. von 11–15h) in</p>
------------------------------------	---	--

### M 7b Neue Medien

<p>Wosnitza/Schultes S GER350607</p>	<p><b>Neue Medien</b></p> <p><b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p> <p>In diesem Kurs werden Ihnen Grundlagen der Webentwicklung sowie des Grafikdesigns vermittelt. Hierzu werden Sie in das Websystem „WordPress“ eingeführt und erstellen im Rahmen des Kurses eine eigene Webseite. Passend dazu lernen Sie, wie Sie das intuitive und benutzerfreundliche Online-Tool „Canva“ einsetzen können, um ansprechende Designs (Web &amp; Print) mit wenig Aufwand und ohne spezielle Fachkenntnisse zu erstellen. Abschließend bekommen Sie einen kurzen Einblick in die Affinity-Reihe, die weitere professionelle Werkzeuge für Layout, Fotobearbeitung und Vektorgrafiken bietet. Die Veranstaltung ist praxisorientiert und setzt auf selbstständiges Arbeiten. Vorkenntnisse in Webentwicklung oder Grafikdesign sind nicht erforderlich. Sie werden schrittweise in die Themen eingeführt und erhalten ausreichend Zeit, das Gelernte direkt anzuwenden. Die Bearbeitung von eigenen Projekten oder Ideen als Anwendungsübung für das Erlernte ist möglich, wenn es in den Rahmen des Kurses passt. Bitte kontaktieren Sie uns dazu vorab unter:</p>	<p>Block:</p> <p>6./7./8.3. 14./15.3.2025</p> <p>Jeweils 10–16h (Ausnahme: 6.3. von 10-14h)</p> <p>Raum folgt.</p>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Christina Schultes: info[at]christina-schultes.de</li><li>• Martin Wosnitza: info[at]martin-wosnitza.de</li></ul> <p><b>Wichtig:</b> Für den Kurs ist ein eigenes Notebook mit Internetzugang (W-Lan der Universität) erforderlich. Bitte bringen Sie dieses zu allen Tagen mit. Erstellen Sie zudem vorab ein kostenfreies Benutzer*innen-Konto in Canva (<a href="http://www.canva.com">www.canva.com</a>).</p>	
--	---	--

**M 8a/9a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4a: Allgemeine Literaturwissenschaft – Spezialisierung**

**\*WICHTIG: Alle Seminarangebote aus Modulkomponente 5a sind auch für M 8a/9a bzw. Z-AVL4a verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.\***

**M 8b/10a (PO 2021/2014) / Z-AVL 4b: Vergleichende Literaturwissenschaft – Spezialisierung**

**\*WICHTIG: Alle Seminarangebote aus den Modulkomponenten 2a und 6b sind auch für M 8b/10a bzw. Z-AVL 4b verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.\***

**Zusätzlich sind – ausschließlich für die Modulkomponenten M 8b/M 10a bzw. Z-AVL 4b – folgende Veranstaltungen freigegeben:**

Lindner S 242PHIGast0002	<b>Religion, Säkularismus und Laizismus: Philosophische, soziologische und historische Perspektiven aus Frankreich, Deutschland und darüber hinaus</b>	Mi, 14–16h
	<b>Für das Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.09. über Studilöwe an. Genauere Hinweise zu Anmeldung und Fristen finden Sie unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen.html</a> sowie speziell unter <a href="https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edv.html">https://germanistik.uni-wuppertal.de/de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/spezielle-zielgruppen/avl-edv.html</a></b>  Streit um Kopftücher an Schulen, Mobilisierungen gegen die gleichgeschlechtliche Ehe, islamistische Attentate: die Auseinandersetzung um das Verhältnis von Staat und Religion ist eine der hitzig geführten Debatten der letzten Jahre. Dabei stehen grundsätzliche Fragen des demokratischen Zusammenlebens auf dem Spiel: Freiheit, Gleichheit, Respekt etc. In diesem Seminar sollen insbesondere Analysen und Positionen aus der politischen Philosophie aber bisweilen auch aus der Soziologie und den Geschichtswissenschaften in Frankreich und Deutschland (mit Ausblicken darüber hinaus) vorgestellt und diskutiert werden. Somit soll einerseits ein zentrales Problem liberaler Demokratien erörtert, andererseits aber auch ein Einblick in die politische und kulturelle Geschichte der beiden Länder gegeben werden. Da in Vergangenheit und Gegenwart die Schulen eine wichtige Arena der Laizismusdebatten sind, eignet sich das Seminar nicht zuletzt für Lehramtsstudierende.	O.11.40

**M 8c (PO 2021/2014) / M 9b (nur PO 2021): Lektüreübung**

*Diese Modulkomponente wird im Wintersemester 2024/2025 nicht angeboten.*

**M 8d (nur PO 2021) / M 10b (PO 2021/2014): Literarische Neuerscheinungen**

Kiaups/Kocher C GER350615	<b>Kolloquium Literarische Neuerscheinungen</b>	Di, 18–20h, am
	<b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b>	22.10. 26.11. 17.12.

	<p>In diesem Kolloquium werden literarische Neuerscheinungen gelesen und gemeinsam diskutiert. Die Studierenden lernen auf diese Weise, Gegenwartsliteratur einzuschätzen, zu beurteilen sowie Rezensionen zu verfassen.</p> <p>Die erste Sitzung findet am 22.10. (18–20h) statt und hat Asako Yuzukis Roman <i>Butter</i> (2022) zum Thema. Eine Auswahl der Werke, die die anderen Termine füllen, wird gemeinsam in der ersten Sitzung getroffen. Vorschläge (Neuerscheinungen, nicht wesentlich älter als 3 Jahre) bitte per Mail an: <a href="mailto:kiaups@uni-wuppertal.de">kiaups@uni-wuppertal.de</a>.</p>	<p>28.1.</p> <p>Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal</p>
--	--	--

<p>Kiaups C GER350615-S</p>	<p><b>Begleitsitzungen zum Kolloquium Literarische Neuerscheinungen</b></p> <p><b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p>	<p>Di, 18–20h, nicht am 22.10. 26.11. 17.12. 28.1.</p> <p>Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal</p>
	<p>Im Rahmen der begleitenden Sitzungen zum Kolloquium werden das Verfassen von Rezensionen vorbereitet und in diesem Zusammenhang weitere (kulturelle und Werk-)Kontexte der Gegenwartsliteratur besprochen.</p> <p><b>Der Besuch der Begleitsitzungen ist integraler Bestandteil der Modulkomponente.</b></p>	

**M 8e/9e/10e (PO 2021) / M 9c/10c (PO 2014): Kolloquium zum Praktikum**

*Der Bedarf wird im Rahmen des Semesteranfangstreffens abgefragt.*

**M 9c/9d/10c/10d (PO 2021) / M 9b/10d (PO 2014): Praxisseminare**

**\*WICHTIG: Alle Seminarangebote aus der Modulkomponenten 7a sind auch für M 9c/9d/10c/10d verwendbar und werden hier nicht gesondert aufgeführt.\***

**M 11a: Kolloquium zur Master-Thesis**

*In diesem Kolloquium werden die Themen der Masterarbeiten präsentiert und diskutiert.*

<p>Kocher C GER350613</p>	<p><b>Kolloquium zur Masterthesis</b></p> <p><b>Anmeldung über den Moodle-Kurs der AVL.</b></p>	<p>Di, 16:30–18h</p>

		Seminarraum im Glanzstoffhaus, Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal
Stein C	<b>Kolloquium zur Masterthesis</b> <b>Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Frau Stein.</b>	
Zymner C GER350617	<b>Masterseminar Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft</b> <b>Bitte melden Sie sich zur Anmeldung und Terminabsprache direkt bei Herrn Zymner.</b> Das Masterseminar richtet sich an Studierende des Studienganges AVL, in der Examensphase.	